

Freiwillig in den Vorstand: Sandra Hoffmann über einen erfreulichen Einsatz

Von diesem Eifer, den der Diakonieverein Orlatal in diesen Tagen erlebt hat, träumen viele Vereine: ein junger Mensch erklärt sich freiwillig bereit, ehrenamtlich im Vorstand mitzuarbeiten.

Er ist vom Wirken des Vereins so überzeugt, dass er von sich aus einen Antrag auf Aufnahme in den Vorstand stellt. Wer da nicht Ja sagt, ist selbst schuld.

Natürlich hat der Diakonieverein Ja gesagt und sein neues Mitglied herzlich willkommen geheißen. Er hat dafür seinen Vorstand – der vor vielen Jahren schon einmal aus fünf Mitgliedern bestand, sich dann auf vier reduziert hatte – nun wieder auf fünf Köpfe erweitert. Dafür hat die ehrenamtliche Vorstandsvorsitzende Yvonne Meinhardt eine ganz logische Begründung: „Manchmal ist es sinnvoll, mehr Schultern zu nehmen.“ So müssen nicht Einzelne immer mehr Verantwortung tragen. Zugleich ist der jetzt erweiterte Vorstand der jüngste, den der Verein je hatte – auch davon träumen viele Vereine.

Dem 35 Mitglieder zählenden Diakonieverein steht dennoch regulär nach fünf Jahren im September die Neuwahl des Vorstandes ins Haus. Bange muss es ihm dabei nicht sein, hat er doch Mitglieder, die sich gerne engagieren. Und das tun sie offensichtlich weniger wegen der Ehre, sondern weil sie ihr Wissen einbringen und den Verein weiter stärken möchten.

Sandra Hoffmann / 23.05.18
Z0R0149471011